



Robert G. Hagstrom

# Buffett Newton Darwin

Warum Anleger von Physik,  
Biologie & Co. profitieren

**Robert G. Hagstrom**

# **Buffett Newton Darwin**

**Wieso Anleger von Physik,  
Biologie & Co. profitieren**

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel  
Investing: the last liberal art – 2nd ed.  
ISBN 978-0-231-16010-0

Copyright der Originalausgabe 2013:  
Copyright © Robert G. Hagstrom. All rights reserved.  
Columbia University Press.

Copyright der deutschen Ausgabe 2014:  
© Börsenmedien AG, Kulmbach

Übersetzung: Egbert Neumüller  
Gestaltung und Satz: Jürgen Hetz, denksportler Grafikmanufaktur  
Gestaltung und Herstellung: Johanna Wack, Börsenmedien AG  
Lektorat: Claus Rosenkranz  
Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

ISBN 978-3-86470-181-8

Alle Rechte der Verbreitung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,  
der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwertung durch Datenbanken  
oder ähnliche Einrichtungen vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

BÖRSEN  MEDIEN  
AKTIENGESELLSCHAFT

Postfach 1449 • 95305 Kulmbach  
Tel: +49 9221 9051-0 • Fax: +49 9221 9051-4444  
E-Mail: [buecher@boersenmedien.de](mailto:buecher@boersenmedien.de)  
[www.boersenbuchverlag.de](http://www.boersenbuchverlag.de)  
[www.facebook.com/boersenbuchverlag](http://www.facebook.com/boersenbuchverlag)

# Inhalt

Vorwort .....	7
1 Ein Gitterwerk geistiger Modelle .....	11
2 Physik .....	27
3 Biologie .....	45
4 Soziologie .....	73
5 Psychologie .....	101
6 Philosophie .....	127
7 Literatur .....	157
8 Mathematik .....	185
9 Entscheidungstheorie .....	215
Die Lektüreliste des St. John's College .....	239
Bibliografie .....	245
Danksagungen .....	259

## Vorwort

**I**m Jahr 2000 habe ich ein Buch mit dem Titel „Latticework: The New Investing“ geschrieben. Es war eine geisteswissenschaftliche Interpretation der Geldanlage, angeregt durch Charlie Mungers Vorlesung über die Kunst, die von ihm so genannte „Weltklugheit“ („worldly wisdom“) zu erreichen. Für diejenigen, die nicht wissen, wer Charlie ist: Er ist der Vizevorsitzende von Berkshire Hathaway und der Investmentpartner von Warren Buffett, den man durchaus als den besten Anleger der Welt bezeichnen kann.

Der Titel „Latticework“ – „Gitterwerk“ – wurde bewusst gewählt, um den Bezug des Buches auf Charlies Methode klarzumachen. Sein Konzept eines „Gitterwerks aus geistigen Modellen“ ist unter Anlegern wohl bekannt und hat sofortigen Wiedererkennungswert. Jedenfalls dachte ich das. Inzwischen habe ich allerdings gelernt, dass Autoren zwar am besten Bücher schreiben können, aber Marketingleute am besten Titel finden und Werbung dafür machen können. Im Jahr nach dem Erscheinen von „Latticework“ beschloss der Verlag, das Buch als Taschenbuch mit dem neuen Titel „Investing: The Last Liberal Art“ herauszubringen.

Das Ergebnis? Das Interesse an dem Buch schnellte spürbar in die Höhe. Und als mich Columbia University Press dann fragte, ob ich Interesse hätte, das Buch für eine Neuauflage zu überarbeiten, nahm ich die Gelegenheit sofort wahr – zum einen, weil ich von den Werten und Lektionen des Buches zutiefst überzeugt bin, aber vor allem weil ich in den letzten zehn Jahren zu so vielen neuen Erkenntnissen (jedenfalls für mich neu) gelangt bin. Ein kleines Beispiel dafür sind die rund hundert neuen Einträge in der Bibliografie.

Insgesamt ist die Neuauflage genauso gegliedert wie die Erstauflage. Wir werfen einen Blick auf die wichtigsten Denkmodelle der Physik, der Biologie, der Soziologie, der Psychologie, der Philosophie und der Literatur. Hinzugekommen ist ein ganz neues Kapitel über Mathematik. Den Abschluss bildet ein Kapitel über Entscheidungstheorie. Wer die erste Auflage gelesen hat, wird zwar viele klassische Modelle wiederfinden, aber auch in jedem Kapitel neues Wissen und Einsichten gewinnen – was beweist, dass Lernen ein kontinuierlicher Prozess ist.

Eine Sache sollten Sie dabei stets bedenken: Dieses Buch ist keine Anleitung für die Geldanlage. Sie werden darin keine neuen Schritt-für-Schritt-Anweisungen finden, wie man Aktien aussucht oder ein Portfolio managt. Allerdings verfügen Sie nach der Lektüre dieses Buches – wenn Sie bereit sind, sich eine Weile mit gedanklichen Herausforderungen zu beschäftigen – über eine neue *Denkweise* über die Geldanlage sowie über die Funktionsweise von Märkten und Volkswirtschaften. Dieses Wissen wird allerdings nicht aus den Wirtschafts- und Finanz-Lehrbüchern abgeleitet, sondern aus grundlegenden Wahrheiten aus einer Reihe von scheinbar unzusammenhängenden Disziplinen – und zwar denjenigen, die zu der klassischen geisteswissenschaftlichen beziehungsweise humanistischen Bildung gehören.

Um dieses Verständnis zu entwickeln, schreiten Sie und ich gemeinsam durch diese Wissensgebiete und erkunden die grundlegenden Konzepte jedes Gebiets. Manchmal fangen wir mit einem historischen Überblick an, damit wir sehen, wie diese Konzepte entstanden sind, und gehen von da aus weiter. In allen Fällen überprüfen wir, in welcher Beziehung diese Konzepte zur Geldanlage und zu den Märkten stehen. Auf diese Weise werden wir Kapitel um Kapitel und Stück für Stück mit

einigen der größten Denker aller Zeiten eine neue, originelle Art entwickeln, sich Gedanken über die Geldanlage zu machen.

Ich muss gestehen, dass es schwierig war, dieses Buch zu schreiben. Dafür musste ich mich tief in mehrere Disziplinen einarbeiten und das Wesen jeder einzelnen in ein kurzes Kapitel gießen. Ihre Behandlung ist notwendigerweise und ohne falsche Ausreden sowohl kurz als auch allgemein gehalten. Wenn Sie Fachmann für eine dieser Disziplinen sind, dürften Sie an meiner Darstellung einiges auszusetzen haben oder feststellen, dass ich gewisse Konzepte weggelassen habe. Ich hoffe allerdings, Sie wissen zu würdigen, dass die Kapitel des Buches andernfalls hundert Seiten lang geworden wären und aus dem Buch am Ende eine Enzyklopädie geworden wäre. Beim Schreiben gelangte ich zu der Überzeugung, es sei wichtiger, einer größeren Anzahl von Menschen einen kurzen Abriss zu präsentieren, als die grundsätzliche Botschaft den wenigen vorzubehalten, die bereit sind, es mit einer Dissertation aufzunehmen. Ich hoffe, Sie erkennen an, dass es deshalb notwendig war, die Beschreibungen aller Disziplinen auf die einfachsten Grundzüge zu beschränken.

Trotzdem dürften manche Leser die Lektüre des Buches ebenso als Herausforderung empfinden, so wie das Schreiben es für mich war. Eine Herausforderung war es in zweierlei Hinsicht. Erstens behandeln manche Kapitel Disziplinen, die Ihnen vielleicht nicht vertraut sind, und die Lektüre erinnert Sie in diesem Fall womöglich an ein intensives Seminar im Studium. Trotzdem hoffe ich, dass Sie es anregend und lohnenswert finden werden, mit neuen Gedanken konfrontiert zu werden. Da zweitens jedes Kapitel ein völlig anderes Fachgebiet vorstellt, wird der volle Nutzen des Buches vielleicht erst klar, wenn Sie es bis zum Ende durchgelesen haben. Er sammelt sich nach und nach an und jedes Kapitel fügt eine neue Gedankenschicht hinzu. Ich habe zwar versucht, auf gemeinsame Themen und geistige Verbindungen hinzuweisen, aber meine Anmerkungen sind kein Ersatz für Ihre persönliche Offenbarung, die durch gewissenhafte Beschäftigung und durchdachte Reflexion zustande kommt.

Um dieses Buch zu lesen, brauchen Sie also sowohl intellektuelle Neugier als auch eine gehörige Portion Geduld. In einer Welt, die immer



stärker versucht, unsere Bedürfnisse in möglichst kurzer Zeit zu befriedigen, mag es aus dem Rahmen fallen. Ich bin allerdings schon immer der Meinung, dass es zum besseren Verstehen keine Abkürzung gibt. Man muss sich durch die Grundlagen durcharbeiten.

Diese breit angelegte Herangehensweise an das Verstehen bildet den Kern einer geisteswissenschaftlichen Herangehensweise an die Geldanlage. Es reicht nicht mehr, die Grundlagen in Buchhaltung, Wirtschaft und Finanzwesen zu erlernen und zu beherrschen. Ich glaube, um ordentliche Investment-Renditen zu erzielen, braucht man viel mehr: einen großen geistigen Hunger auf die Entdeckung und Verwendung neuer Erkenntnisse unabhängig von ihrer Dezimalklassifikation und unabhängig davon, wie entlegen sie zunächst scheinen mögen.

Anlagefehler treten am häufigsten auf, weil die Anleger verwirrt sind. Meines Erachtens liefern uns die grundlegenden Investmentlektionen, die wir bisher gelernt haben, kein vollständiges Bild davon, wie die Märkte funktionieren oder wie die Anleger an den Märkten vorgehen. Da ist es kein Wunder, dass wir verwirrt sind, und kein Wunder, dass wir Fehler machen. Wenn wir etwas nicht verstehen, besteht immer eine 50-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass wir die falsche Entscheidung treffen. Wenn dieses Buch Ihr Verständnis, wie die Geldanlage und die Märkte funktionieren, auch nur ein kleines bisschen verbessert, dann verschieben sich die Erfolgchancen bereits zu Ihren Gunsten.

Robert G. Hagstrom  
Villanova, Pennsylvania,  
im September 2012